Aus dem Ortsgemeinderat

Am 23.07.2020 fand in Dohm-Lammersdorf, im Gemeindehaus, unter Vorsitz von Ortsbürgermeister Wolfgang Schüssler eine öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Dohm-Lammersdorf statt.

Aus der öffentlichen Sitzung:

Annahme von Zuwendungen

Der Gemeinderat stimmte der Annahme von Zuwendungen des Angelsportvereins, der Jagdgenossenschaft, des Jagdpächters und der ehem. Freizeitmannschaft zu. Bei letztgenannter Zuwendung handelt es sich um das Restguthaben des Vereins, nachdem alle Auflösungsformalitäten abgewickelt sind.

Anschaffung eines Schneeräumschildes

Im Frühjahr war kurzfristig die Anschaffung eines Schneeräumschildes notwendig geworden. Alle Ratsmitglieder wurden informiert und stimmten einem Angebot (2.580 € inkl. MwSt und Transport) zu. In der jetzigen Sitzung wurde die Anschaffung durch formalen Beschluss bestätigt.

Anschaffung eines Spielgerätes

Für den Kinderspielplatz in Lammersdorf wird neues Spielgerät, eine Nestschaukel angeschafft. Von den drei vorliegenden Angeboten erhält die Fa. Espas als günstigster Anbieter mit rund 2.430 € den Zuschlag. Die Finanzierung erfolgt über einen Zuschuss des Kreises, einer Spende des Jagdpächters sowie aus Haushaltmitteln.

Antrag auf Teilfortschreibung des Flächennutzungsplans

Im Baugebiet „Auf dem Teich“ verfügt die Ortsgemeinde derzeit nur noch über ein Baugrundstück. Um der Verpflichtung der Dorfentwicklung nachzukommen, ist die Ausweisung von neuem Bauland unabdingbar. Dazu ist im ersten Schritt der Flächennutzungsplan (FNP) der Verbandsgemeinde zu ändern. Als prädestinierte Flächen werden im Flur 7 „Auf der Acht“ (Hintern Dorf) die Parzellen 16 – 19 sowie eine Teilfläche der Parzelle 13/2 (Tannenweg) in Betracht gezogen. Der Ortsgemeinderat beantragt eine entsprechende Teilfortschreibung des FNP durch die Verbandsgemeinde, um damit die genannten Flächen als Bauerwartungsland deklarieren zu lassen.

Finanzierung der Kindertagesstätten

In der ehem. VG Hillesheim wurde die Höhe einer Kita-Sonderumlage auf der Grundlage der Finanzkraft der einzelnen Ortsgemeinden errechnet, für die Ortsgemeinde Dohm-Lammersdorf zuletzt rund 10.000€ jährlich. Alle Ortsgemeinden zahlten so für alle KiTa's in der VG Hillesheim. Investitionskosten wurden zunächst von der VG übernommen; über die VG-Umlage aber indirekt auch von den Ortsgemeinden bezahlt.

In der neuen VG Gerolstein ist vorgesehen, die Finanzierung der KiTa's zunächst nach Einzugsgebieten zu trennen und die künftige Kostenaufteilung unter Berücksichtigung der jeweiligen Kinder- und Einwohnerzahl vorzunehmen. Das heißt, für die beiden KiTa's in Hillesheim zahlen nur die Ortsgemeinden, aus denen auch tatsächlich Kinder nach Hillesheim gehen. Für die Ortsgemeinde würde dieses Regelung in diesem Jahr Mehrkosten von rund 2.500 € verursachen.

Zusätzlich sind die Investitionskosten von den Ortsgemeinden im jeweiligen Einzugsbereich zu übernehmen. Die bereits 2018 geplante Erweiterung der Integrativen KiTa in Hillesheim (Umbau des ehem. Hauptschulgebäudes) soll in diesem Jahr beginnen. Nach dem vorgenannten Berechnungsschlüssel entfällt von den Investitionskosten ein Anteil von rund 4.000 € auf die Ortsgemeinde.

Der Ortsgemeinderat stimmt der vorgesehenen neuen Kostenverteilung zu, fordert aber bei künftigen Investitionen ein gewichtiges Mitspracherecht der Gemeinden. Die Grundlage dafür wird in einer Zweckvereinbarung zwischen den betroffenen Gemeinden und der Verbandsgemeinde geschaffen.

Informationen des Ortsbürgermeisters

Wenig Gutes gibt es aus der **Forstwirtschaft** zu berichten. Die Neuanpflanzung an der Bewinger Straße leidet unter der Trockenheit. Speziell bei den Douglasien sind größere Ausfälle zu befürchten. Das letzte Sturmholz ist mittlerweile aufgearbeitet, allerdings gibt es momentan keine Absatzmöglichkeiten, sodass das Holz auf einem Trockenlager zwischengelagert werden muss.

Der Entwurf für unser **Wappenwunde** beim Landeshauptarchiv Koblenz geprüft. Im August gibt es nun ein Beratungsgespräch, sodass wir dann hoffentlich in der nächsten Gemeinderatsitzung abschließend darüber entscheiden können.

Mitte Juni wurden die **Wirtschaftswege** „Heidberg“ und „Königsborn“ instandgesetzt. Die Kosten belaufen sich auf rund 2.500€.

Nach derzeitigem Stand wird Ende August Anfang September das Gerüst für den **Anstrich der Lammersdorfer Kapelle** aufgestellt.

Die ursprünglich für August 2020 geplante Ortsbegehung für die **Erstellung des Hochwasserschutzkonzeptes** findet nicht statt. Nach Aussage des Planungsbüros müssen alle angesetzten Termine wegen der Corona-Pandemie vorerst abgesagt werden.

In den nächsten Tagen wird im Auftrag der VG eine Drohne die Ortslage überfliegen um **Luftaufnahmen von der Ortslage** zu machen. Die Aufnahmen der Ortsgemeinden dienen u.a. zum Aushang in den Rathäusern bzw. zur Veröffentlichung auf der Internetseite der VG.

Letzte Woche wurde im Auftrag des A.R.T. die **Drainageleitung aus der ehem. Mülldeponie** an den Abwasserkanal angeschlossen. Auf Höhe der Fischweihereinfahrt wurde der Straßenaufbruch mit einer deutlich überhöhten Asphaltsschicht geschlossen. Die Ortsgemeinde wird dies nicht reklamieren, weil dadurch eine erkennbare Geschwindigkeitsreduzierung des Verkehrs bei der Ortseinfahrt erreicht wird.

An der Einmündung des Fahrradweges in die Hauptstr. (zw. den Anwesen 15 und 17) wird aus Verkehrssicherungsgründen ein **Verkehrsspiegel** angebracht.

Nach heutigem Stand wird es in diesem Jahr leider **keine Seniorenfahrt** geben. Die Hygienebestimmungen (Mundschutz, Abstandsregeln etc.) im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie machen eine Ausflugs- und Besichtigungsfahrt nach bekanntem Muster nicht möglich bzw. unverantwortlich. Der Ortsbürgermeister bittet den betroffenen Personenkreis um Verständnis.